



Mitteilung 05.07.2000

"Steinbeis University Berlin" goes Far East

"Immer nur Lächeln..... ?" das war zumindest die Grundeinstellung, mit der am 25.06.2000 die 41 Fellows des Studiengangs "[Business and Engineering](#)" zusammen mit drei "Faculty"-Begleitern in Japan eintrafen. Der Aufenthalt ist Teil des interdisziplinär und international ausgerichteten Studiengangs. Der Städteverbund "Kitakyushu" zusammen mit der Kitakyushu University auf Kyushu, der südlichsten der vier Hauptinseln Japans, ist nun schon im zweiten Jahr Organisator und "Host" für das sehr praxisnah ausgerichtete Programm. Die Vorbereitungen durch das Team der Stadt Kitakyushu wurden vor Ort vom Präsidenten von Steinbeis-Japan, Mr. Sahihiko Kobori, koordiniert.

Nachdem die erste Hürde, der Bustransfer vom International Airport Narita zum National Airport Haneda in Tokyo mit zwei Bussen und 5 vollgepackten Taxis gemeistert war, wurden wir am späten Abend am Fukuoka Airport von dem Team der Stadt Kitakyushu und von Mr. Kobori, dem Präsidenten von Steinbeis-Japan, in Empfang genommen. Die Fahrt zur Unterkunft, dem "Takada Training Center", hat dann noch einmal 1,5 Stunden in Anspruch genommen. Das Programm startete dann am Montag mit einer "Orientation", bei der wir zunächst einen Überblick über unsere Unterkunft, danach über die Stadt Kitakyushu und den sich im Bau befindliche Science-Park vor Ort gewonnen haben. Abends erhielten dann bis zur letzten Minute die am nächsten Tag anstehenden Präsentationen der "Cases Japan" den letzten Schliff. Der Dienstag startete mit einer Vorlesung von Prof. Saito an der Kitakyushu University über die Wirtschaftsstruktur und die Managementkultur in Japan. Dadurch eingestimmt konnten dann die sieben Gruppen den Tag über ihre Produkteinführungen auf dem japanischen Markt vor einem großen Auditorium aus Studenten und Professoren präsentieren. Da der "Case Japan" eine Prüfungsleistung ist, wurden die einzelnen Ausarbeitungen von einem Japanisch-Deutschen Prüfungsteam bewertet. Die Gruppe mit der besten Note, einer 1,0, war mit ihrem Case "Silver Wing Club" so nahe an der Realität, daß einige Japaner im Anschluß über eine eventuelle konkrete Umsetzung der Geschäftsidee in Japan mit der Gruppe diskutierten.



Das Team des Case "Silver Wing Club" stellt sich den Fragen



Daran schloß sich eine "Welcome Party" durch Universität an für die deutschen und japanischen Fellows, Studenten und Faculties. Überrascht durch die herzliche Atmosphäre, mit der uns auch der Präsident der Hochschule begrüßte, und das reichhaltige Shushi-Buffet haben unsere Fellows als erstes kleines Dankeschön einem Wunsch der Japaner nach der Aufführung eines deutschen Liedes durch Reinhard Mey´s "Über den Wolken" bravourös entsprochen.



"Über den Wolken", die Fellows auf den Spuren Reinhard Mey´s

In den nächsten Tagen standen dann vornehmlich Firmenbesuche auf dem Programm. Folgende Firmen wurden besucht:

- Takagi (Kunststoffspritzguß), jeder Teilnehmer bekam eine Wasserdüse für Gartenschläuche geschenkt;
- Yaskawa (Insustrieroboter), eindrucklich schliderte uns ein deutscher Mitarbeiter der Firma seine persönlichen Erfahrungen;
- Zenrin (elektronische Karten für Satelittennavigationssysteme);
- Nippon Steel (ein Werk des weltweit größten Stahlproduzenten);
- TOTO (Sanitäreinrichtungen).

Am Freitag hat uns Mr. Ichimura von ICSEAD (einem Think-Tank) sehr professionell und mit einem großen persönlichen Erfahrungsschatz in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der japanischen Wirtschaftsentwicklung hineingenommen.

Das Programm steuerte nun einem seiner besonderen Highlights entgegen, dem "Homestay". Jeder Fellow hatte die Ehre, in einer japanischen Gastfamilie das Wochenende verbringen zu dürfen. Am Sonntagabend trafen sich alle wieder zur "Gardenparty", bei der die deutlich spürbare Nervösität vor dem Wochenende völlig aufgelöst war und die einzelnen Familien "ihre" Fellows gar nicht mehr loslassen wollten.

Am 03.07.2000 war der letzte Tag angebrochen, vollgepackt startete er mit einer Vorlesung über die wirtschaftliche Entwicklung Kitakyushus im asiatischen Kontext. Nachmittags stand dann das obligatorische Fußballduell mit der Auswahlmannschaft des Kitakyushu Institut of Technology auf dem Programm. Die Schmach von 1999 wurde durch einen überzeugenden Sieg von 3:2 unserer Fellows wiedergutmacht.



"The Winner's Team"

Der Aufenthalt war sicherlich eine sehr wertvolle Erfahrung, die einen sehr kompakten, breiten und tiefen Einblick in die japanische Arbeits- und Lebensweise vermittelt hat, für den ein normaler Geschäftsreisender mehrere Aufenthalte in Japan benötigt. Zusammen mit dem Programm in den U.S.A. sind die MBE'ler gut gerüstet für die Herausforderungen, die im globalen Wettbewerb auf sie warten.

Für den Aufenthalt im nächsten Jahr sind die Vorbereitungen schon in vollem Gange.

[Uwe Haug](#)